

### Die zweite Welle

Gedanken zu Jeremia 31, 31.33

Allen Mahnungen zum Trotz, wider alle Warnungen und Appelle ist sie da – die zweite Welle!

Der Widerstand gegen die Vernunft hat sich formiert, sogar Könige und Präsidenten machen mit – sie haben nichts gelernt aus der ersten Welle, stellen ihre persönliche Freiheit über das Wohl der Gemeinschaft und ignorieren sämtliche Warnrufe, nennen sich „Querdenker“ und wittern die große Verschwörung gegen sich, wenn sie um Rücksicht und Vorsicht gebeten werden.

So kommt die zweite Welle, stärker und größer noch als je zuvor! –

Kein Wunder, dass die Mahner irgendwann einmal keine Kraft mehr haben, resigniert aufgeben wollen, weil sie schlichtweg überhört werden. Da können die Zeichenhandlungen noch so drastisch sein – verbohrt Ignoranten lassen sich weder belehren noch bekehren...

Anscheinend braucht es mehrere „Wellen“, um langsam zur Vernunft zu kommen; auch wenn es sehr schmerzhaft ist. Im Viren-ABC kommt nach A (wie Adam, der Mensch), B (wie Babylon) jetzt C (wie Corona)?

Das kommt mir in den Sinn, wenn ich die Geschichte des Propheten Jeremia lese, der wie die Jeremias unserer Tage versucht, ein Volk zur Vernunft zu bringen. Keine Chance – die zweite Welle der Verschleppung nach Babylon kommt. Aus der ersten nichts gelernt, weiter auf eigene Souveränität gepocht und die eigene Kraft und Stärke beschworen.

#### Was mir Hoffnung macht? – Gott gibt nicht auf! Er lässt die Seinen nicht im Stich!

Ein Prophetenwort aus dem Buch Jeremia hören wir alle Jahre wieder gern zu Weihnachten:

**„Siehe, es kommt die Zeit, spricht der HERR, da will ich mit dem Hause Israel und mit dem Hause Juda einen neuen Bund schließen: ... Ich will mein Gesetz in ihr Herz geben und in ihren Sinn schreiben; und sie sollen mein Volk sein, und ich will ihr Gott sein.“** (Jeremia 31, 31.33)

Dieser neue Bund heißt Jesus Christus! – Eine Veränderung unserer Herzen und Sinne kann nur ER bewirken. Daher gebe ich die Hoffnung nicht auf, dass es weitergeht – trotz aller Wellen, die noch über uns kommen werden!

Geb's Gott, dass die Hoffnungsträger dieser Welt zum Zeichen werden können, um versteinerte Herzen und Sinne aufzuweichen!

Die zweite Welle ... muss doch nicht sein, oder?

(Reiner Kutsche)



(Grafik: Plassmann, aus „Gemeindebrief online“, gep/Frankfurt)